

# MAISHA MAPYA

*Liebe Freunde und Unterstützer,*

ich melde mich zurück aus Kenia. Im Dezember habe ich die Baraka Jembe Schule besucht und mir das abgeschlossene Projekt angeschaut. Dort sind Shadrack, der Projektmanager der Dabaso Tunjengane CBO, und ich vom Dorfkomitee empfangen wurden. Während des Treffens haben alle ihre Dankbarkeit für den neuen Wasserzugang ausgesprochen. Am Ende hatte ich auch noch die Möglichkeit Grüße aus Deutschland und unseren Dank für die gute Zusammenarbeit mitzuteilen.



Das Komitee vor Ort, welches aus

Lehrern und Dorfbewohner besteht, wird nun für die Instandhaltung der Anlagen verantwortlich sein. Die Dorfbewohner werden einen kleinen Betrag für die Nutzung des Wassers bezahlen. Davon werden einerseits die Kosten für die Wassergebühren der Regierung beglichen und andererseits überschüssige Mittel für Instandhaltungskosten verwendet. Der Geldbetrag ist dabei deutlich geringer als jener der in der Vergangenheit für Transportkosten vom und Wassergebühren im Stadtkern von Adu anfiel.



Bei der Inspektion der Wasseranalgen sind uns einige reparaturbedürftige Stellen aufgefallen: Kleine Lecks an den Wasserleitungen und Schwachstellen an einem Teil der Regenrinne. Außerdem ist die Schule im Besitz einer Solaranlage, damit Schüler aus den höheren Klassen sich am Abend auf Ihre Abschlussprüfungen vorbereiten können. Die Anlage wurde von der kenianischen Regierung bezahlt. Jedoch war der Output der Anlage für einige Räume zu hoch und hat beim Einschalten der Lichter zum Kurzschluss geführt. Leider hatte sich schon seit über einem halben Jahr keiner darum gekümmert. Deshalb hatten wir uns dazu entschlossen, neben den Reparaturarbeiten auch



die Solaranlage reparieren zu lassen. Insgesamt fielen dafür 230€ an, die wir aus den Rücklagen des vergangenen Projekts bezahlt haben.

Begleitung hatten wir bei dem jetzigen Besuch von Bertha Lwakatare aus Deutschland. Sie ist studierte Ingenieurin und derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der THI Ingolstadt im Bereich Solartechnologie. Momentan arbeitet Sie an einem Pilotprojekt für rurale Gebiete in Namibia. Da Sie auch schon in Ihrem Heimatland Tansania an Wasserprojekten gearbeitet hat, konnte Sie uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch in unseren Folgeprojekten freuen wir uns Sie an unserer Seite zu wissen.



Wie geht es nun weiter? Dringende Hilfe wird in einem von Cholera heimgesucht Gebiet benötigt. So haben wir uns zur Notfallhilfe entschieden und werden Sanitärprojekte für die dortigen Gemeinschaften unterstützen. Dazu aber mehr in unserem nächsten Newsletter.

Abschließend findet Ihr im unteren Teil noch Bilder zu den erwähnten Reparaturarbeiten.

Vielen Dank für Eure großartige Unterstützung! Zusammen haben wir viel bewegt. Gerne könnt Ihr die Entwicklungsprojekte in Afrika weiter finanziell unterstützen. Bei Fragen meldet euch gerne per Mail oder telefonisch. Wer sich selbst ein Bild von den Projekten in Kenia machen will, kann diese gerne jederzeit besuchen. Wer mag kann auch mit mir zusammen zu den Standorten reisen. Voraussichtlicher Zeitpunkt dafür wird wieder der Dezember sein. Bleibt gesund und bis bald!

Liebe Grüße,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'David'.

David Seidemann, im Namen des Maisha Mapya e.V.

#### Maisha Mapya e.V.

Vereinsregisternummer 231597, Sitz: Jena  
Vereinsvorsitzender David Seidemann  
**Anschrift:** Ludwigstraße 2, 07629 St.Gangloff  
**Tel.:** +49 15776442384

**E-Mail:** [Maisha.Mapya.Verein@gmail.com](mailto:Maisha.Mapya.Verein@gmail.com)

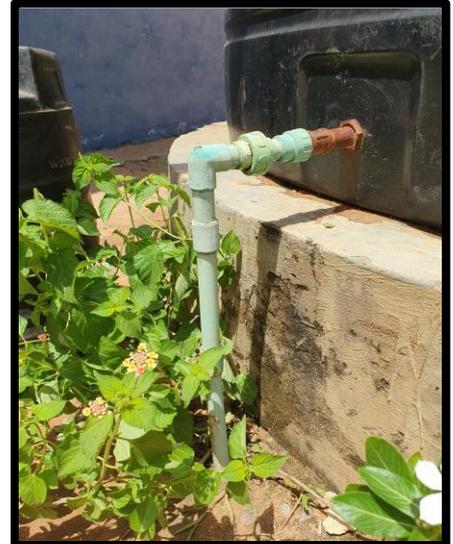
Webseite: [www.Maisha-Mapya.jimdo.com](http://www.Maisha-Mapya.jimdo.com)

#### Spendenkonto

**Inhaber:** Maisha Mapya e.V.  
**Konto-Nr.:** 000 23 40 48 9  
**BLZ:** 793 301 11  
**IBAN:** DE88 7933 0111 0002 3404 89  
**BIC:** FLESDMMXXX  
BANKHAUS MAX FLESSA KG



**Vorher**



**Nachher**

